

Exkursion der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Celle auf den Standortübungsplatz Celle – Scheuen

Thomas Kaiser

Am 12.7.2024 führte die Botanische Arbeitsgemeinschaft Celle eine Exkursion auf den Standortübungsplatz Celle – Scheuen der Bundeswehr durch. Herrn Scharte (Bundesforst) und Herrn Lilje (Standortältester) sei für die Betretungsgenehmigung gedankt. Das Gelände ist für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Das unbefugte Betreten ist streng verboten und löst strafrechtliche Konsequenzen aus.

Vor 30 Jahren erfolgte erstmals eine systematische Bestandsaufnahme auf dem Standortübungsplatz (BUSCH et al. 1995). Im Jahr 2009 führte die Botanische Arbeitsgemeinschaft Celle schon einmal eine Kartierexkursion auf dem Platz durch. Die älteren und aktuellen Daten zum floristischen Inventar werden nachfolgend gegenübergestellt. Die Nomenklatur erwähnter Pflanzensippen folgt GARVE (2004), die Größe der Bestände wird nach der Skalierung von SCHACHERER (2001) angegeben.

In der Tab. 1 sind die auf dem Standortübungsplatz früher oder aktuell festgestellten Farn- und Blütenpflanzen der niedersächsischen Roten Liste und Vorwarnliste (GARVE 2004) zusammengestellt. Insgesamt wurden auf dem Platz 36 Sippen der Roten Liste und Vorwarnliste festgestellt, davon aktuell im Jahr 2024 28 Sippen. Bis auf *Chaenorhinum minus*, *Corrigiola litoralis*, *Illecebrum verticillatum* und *Leontodon saxatilis* erfolgten alle Nachweise des Jahre 2024 im Minutenfeld 2 des Messtischblattquadranten 3326/2. Die vier vorstehend genannten Arten wurden aktuell im Minutenfeld 13 des Messtischblattquadranten 3226/4 festgestellt.

Polygala vulgaris subsp. *oxyptera* und *Thymus pulegioides* wurden 1995 bereits auf frei zugänglichen Flächen randlich zum Standortübungsplatz festgestellt, nicht aber auf dem eigentlichen Platz. Aktuell fehlende Nachweise von *Drosera intermedia*, *Drosera rotundifolia*, *Lycopodiella inundata* und *Rhynchospora fusca* liegen vermutlich daran, dass die Wuchsorte aufgrund ungewöhnlich hoher Wasserstände im Juli 2024 relativ hoch überstaut waren. Insgesamt zeigt sich eine hohe Dichte seltener Pflanzenarten und eine hohe Konstanz in den Vorkommen, überwiegend mit eher zunehmender Tendenz, wobei bei der Interpretation der Daten zusätzlich zu beachten ist, dass 1995 eine vollflächige Kartierung erfolgte, während sich die Begehung 2024 fast nur auf ein Minutenfeld beschränkte.

Die Sippen der Roten Liste und Vorwarnliste wachsen weit überwiegend in Sandheiden und sehr blütenreichen Magerrasen. Hinzu kommen Anmoore und Stillgewässer sowie die Ränder von Fahrtrassen. Besonders hervorzuheben sind die aktuell großen

Bestände von *Polygala vulgaris* subsp. *oxyptera* in den Sandheiden und Magerrasen (Abb. 1). Am Rande von Fahrtrassen kennzeichnen *Corrigiola litoralis* und *Illecebrum verticillatum* (Abb. 2) die Pflanzengesellschaft des *Spergulario-Illecebretum* (Diem. et a. 1940) Siss. 1957), wie es für viele militärische Übungsflächen typisch ist (zum Beispiel TÄUBER 1994, KAISER 1995).



Abb. 1: *Polygala vulgaris* subsp. *oxyptera*.



Abb. 2: *Illecebrum verticillatum* (links) und *Corrigiola litoralis* (rechts) am Rande einer Fahrtrasse.

Über den Beobachtungszeitraum von 30 Jahren zeigt sich eine konstant sehr hohe Wertigkeit des Standortübungsplatzes für den Pflanzenartenschutz. Offensichtlich besteht eine gute Vereinbarkeit des militärischen Übungsbetriebes mit den Belangen des Pflanzenartenschutzes. Sehr vorteilhaft sind das Offenhalten magerer Heide-, Magerra-

sen- und Moorbiotope und der Verzicht auf jegliche Düngung der Flächen. aber auch das gelegentliche Schaffen von Pionierstandorten durch mechanische Bodenverwundungen. Die hohe Bedeutung militärischer Übungsflächen für den Naturschutz ist seit langem bekannt (zum Beispiel BORCHERT et al. 1984, für die Südheide in Bezug auf den Pflanzenartenschutz KOSSEL 1975, 1978, KAISER 1995, KAISER et al. 2008, 2017) und wird durch die Beobachtungen auf dem Standortübungsplatz Scheuen erneut bestätigt.

Tab. 1: Farn- und Blütenpflanzen der Roten Liste und Vorwarnliste Niedersachsens sowie gesetzlich geschützte Pflanzenarten auf dem Standortübungsplatz Scheuen.

Gefährdungsgrad für das niedersächsische Tiefland nach GARVE (2004): 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Vorwarnliste.

Schutzstatus: § = besonders geschützt.

Ältere Nachweise: 1995 = BUSCH et al. (1995), 2009 = Exkursion Botanische Arbeitsgemeinschaft Celle.

Bestandsgrößen nach SCHACHERER (2001): a1 = 1 Exemplar, a2 = 2 bis 5 Exemplare, a3 = 6 bis 25 Exemplare, a4 = 26 bis 50 Exemplare, a5 = 51 bis 100 Exemplare, a6 = 101 bis 1.000 Exemplare, a7 = 1.001 bis 10.000 Exemplare.

wissenschaftlicher Name	deutscher Name	Gefährdungsgrad	Schutzstatus	ältere Nachweise	Bestandsgröße 2024
<i>Aira caryophyllea</i>	Nelken-Haferschmiele	V	-	1995	a6
<i>Armeria maritima</i> subsp. <i>elongata</i>	Sand-Grasnelke	V	§	-	a3
<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	3	-	1995: a3	-
<i>Campanula rapunculus</i>	Rapunzel-Glockenblume	V	-	1995: a3	a5
<i>Carex echinata</i>	Igel-Segge	3	-	1995: a5	-
<i>Carex panicea</i>	Hirsen-Segge	3	-	1995: a6, 2009: a7	a6
<i>Carex viridula</i>	Späte Gelb-Segge	3	-	2009: a6	a5
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	V	-	-	a6
<i>Centaureum erythraea</i>	Echtes Tausengüldenkraut	V	§	1995: a6	a6
<i>Chaenorhinum minus</i>	Kleiner Orant	V	-	-	a1
<i>Corrigiola litoralis</i>	Hirschsprung	3	-	-	a6
<i>Danthonia decumbens</i>	Dreizahn	V	-	-	a6
<i>Dianthus deltoides</i>	Heide-Nelke	3	§	1995: a6	a7
<i>Drosera intermedia</i>	Mittlerer Sonnentau	3	§	1995: a6, 2009: a7	-
<i>Drosera rotundifolia</i>	Rundblättriger Sonnentau	3	§	1995: a5, 2009: a7	-
<i>Echium vulgare</i>	Gewöhnlicher Natternkopf	V	-	1995: a6	a7
<i>Erica tetralix</i>	Glocken-Heide	V	-	1995	a6
<i>Euphrasia stricta</i>	Steifer Augentrost	V	-	1995: a3	a6
<i>Galium verum</i>	Echtes Labkraut	V	-	-	a6
<i>Genista anglica</i>	Englischer Ginster	3	-	1995: a6	a7
<i>Genista tinctoria</i>	Färber-Ginster	2	-	1995: a4	a2
<i>Illecebrum verticillatum</i>	Knorpelkraut	3	-	1995: a3	a6
<i>Juncus squarrosus</i>	Sparrige Binse	V	-	1995	a1
<i>Juniperus communis</i>	Heide-Wacholder	3	-	1995: a2	-
<i>Leontodon saxatilis</i>	Nickender Löwenzahn	V	-	-	a4

wissenschaftlicher Name	deutscher Name	Gefährdungsgrad	Schutzstatus	ältere Nachweise	Bestandsgröße 2024
<i>Lycopodiella inundata</i>	Sumpf-Bärlapp	3	§	2009: a6	-
<i>Nardus stricta</i>	Borstgras	V	-	1995: a3	a4
<i>Peplis portula</i>	Sumpfqüendel	V	-	1995: a4	-
<i>Polygala vulgaris</i> subsp. <i>oxyptera</i>	Spitzflügeliges Kreuzblümchen	3	-	-	a7
<i>Rhynchospora fusca</i>	Braunes Schnabelried	2	-	2009: a7	-
<i>Salix repens</i> subsp. <i>repens</i>	Kriech-Weide	V	-	1995: a4	a4
<i>Thymus pulegioides</i>	Arznei-Thymian	3	-	-	a7
<i>Utricularia vulgaris</i> agg.	Gewöhnlicher Wasserschlauch	3	-	-	a5
<i>Veronica scutellata</i>	Schild-Ehrenpreis	V	-	-	a1
<i>Viola canina</i>	Hunds-Veilchen	V	-	1995: a5	a6
<i>Viola tricolor</i>	Wildes Stiefmütterchen	V	-	1995	a3

Quellenverzeichnis

BUSCH, C., KAISER, T. LENKER, K.-H., HARLING, H. v. (1995): Biotoptypenkartierung Standortübungsplatz Celle – Scheuen (Landkreis Celle). – Arbeitsgruppe Land & Wasser, Gutachten im Auftrage der Wehrbereichsverwaltung II, 44 S. + 2 Karten; Beedenbostel. [unveröffentlicht]

GARVE, E. (2004): Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen, 5. Fassung, Stand 1.3.2004. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **24** (1): 1-76; Hildesheim.

KAISER, T. (1995): Sandheiden (*Genisto anglicae-Callunetum vulgaris*) und deren Kontaktgesellschaften auf dem NATO-Truppenübungsplatz Bergen (Niedersachsen, Lüneburger Heide). – Jahrbuch des Naturwissenschaftlichen Vereins für das Fürstentum Lüneburg **40**: 209-222; Lüneburg.

KAISER, T., MERTENS, D., SCHACHERER, A., TÄUBER, T. (2017): Kurzbericht zu einer Kartierexkursion auf den NATO-Truppenübungsplatz Bergen. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **25**: 3-8; Beedenbostel.

KAISER, T., SCHACHERER, A., TÄUBER, T. (2008): Kartiertreffen auf dem NATO-Truppenübungsplatz Bergen. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **16**: 2-8; Beedenbostel.

KOSSEL, H. (1975): Bemerkungen zur Flora des Truppenübungsplatzes Bergen/Hohne. – Göttinger Floristische Rundbriefe **9**: 39-41; Göttingen.

KOSSEL, H. (1978): Einige vorläufige Ergebnisse einer großmaßstäblichen Kartierung nach Minutenfeldern. – Göttinger Floristische Rundbriefe **12**: 22-36; Göttingen.

SCHACHERER, A. (2001): Das Niedersächsische Pflanzenarten-Erfassungsprogramm. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **21** (5 – Supplement Pflanzen): 20 S.; Hildesheim.

TÄUBER, T. (1994): Vegetationsuntersuchungen auf einem Panzerübungsgelände im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. – Tuexenia **14**: 197-228; Göttingen.

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. Thomas Kaiser, Am Amtshof 18, 29355 Beedenbostel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide](#)

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Kaiser Thomas

Artikel/Article: [Exkursion der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Celle auf den Standortübungsplatz Celle –Scheuen 18-21](#)